der Hinterschienen des Mannes wird die Körnelung durch eine scharfe, spitze Zahnung ersetzt, die spitzen, dornförmigen Zähne sind von ungleicher Größe, zwischen 5—6 großen, etwas schräg nach abwärts gerichteten Dornen, von denen der 2. und 3. die kräftigsten sind und deren Länge mehr als die Hälfte des Schienendurchmessers beträgt, stehen alternierend kleinere Zähnchen von verschiedener Stärke.

Diese durch ihren männlichen Beinbau sehr ausgezeichnete Art wurde von Herrn Direktor Jan Roubal in mehreren Stücken in der Slowakei bei Gemer Silica (Niedere Tatra) aufgefunden und sei ihrem Entdecker gewidmet.

Reitter degradierte das Stierlin'sche Subgenus *Cryphiphorus* zu einer Artengruppe des Subgenus *Arammichnus* (Wiener Ent. Z. 1912. Best.-Tab. 66) wegen ähnlichen Schienenbaues, aber mit Unrecht. Die *Cryphiphorus*-Arten stimmen im Gesammtbau, namentlich im Bau des Rüssels vollständig mit *Otiorhynchus* s. st. (sensu Stierlin) oder *Otiorhynchus et Dorymerus* (sensu Seidlitz und Reitter) überein und weichen dadurch von allen *Arammichnus*-Arten mit ihrem kurzen Rüssel, dessen Spitzeneindruck die ganze Breite des Vorderrandes einnimmt, wesentlich ab, sie müssen daher von letzteren subgenerisch getrennt bleiben oder aber zu *Otiorhynchus* s. st. (sensu Stierlin) gestellt werden.

Curculioniden-Studien I.

Über die Tanymecinen-Genera *Xylinophorus* Fst. und *Eutinopus* Fst.

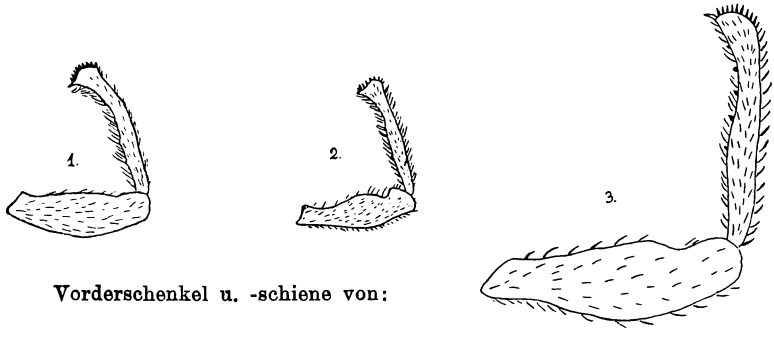
Dr. F. Zumpt, Berlin.

Anläßlich der Determination der Pamir-Curculioniden-Ausbeute des Herrn Dr. W. F. Reinig mußte ich mich etwas näher mit den beiden Genera *Xylinophorus* Fst. und *Eutinopus* Fst. befassen. Herr Dr. F. van Emden, Kustos am Dresdener Museum für Tierkunde, hatte die Freundlichkeit, mir sämtliche in Frage kommenden Typen aus der Faustschen Sammlung zur Verfügung zu stellen, wofür ich meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte, ebenso Herrn Dr. W. Horn, Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin-Dahlem, für die gütige Erlaubnis, die an asiatischen Käfern reichhaltigen Sammlungen v. Heydens, Koltzes, Leonhards und Stierlins benutzen zu dürfen. Für Unterstützung mit Literatur sage ich ferner Herrn Prof. Dr. H. Kuntzen, Kustos am Berliner Museum für Naturkunde, besten Dank.

Bei der Sichtung des Typenmaterials ergab es sich, daß zwei als *Eutinopus* beschriebene Arten nicht in dieses Genus gehören, nämlich:

E. irrisus Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **24** (1890) p. 434) = ***Leptomias*** spec. und *E. peregrinus* Fst. (Dtsch. Ent. Z. **39**, 1894, p. 59) = ***Piazomias*** spec. Ferner gehört eine Paratype des *E. mongolicus* Fst. aus Baikal zu *E. mus* Fst.

Faust schied in der Dtsch. Ent. Ztg. **29** (1885) p. 177, Anm. die mit verwachsenen Klauen versehenen *Thylacites*-Arten (*scobinatus* Kol., *verrucicollis* Fst., *mongolicus* Fst. und *glaucus* Fst.) aus dieser Gattung aus und stellte sie mit der neubeschriebenen Art *prodomus* Fst. in das Genus *Xylinophorus* Fst. Später gründete er auf eine Anzahl Arten mit *glaucus* Fst. als Genotypus die Gattung *Eutinopus* Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **20** (1886) p. 254/255), ohne durchgreifende Unterschiede zu *Xylinophorus* Fst. anzugeben. Reitter unterscheidet dann die beiden Genera in seiner Bestimmungstabelle der Curculioniden-Gattungen durch die Form der Vorderschienen, die bei *Eutinopus* an der Spitze nach außen und innen gerundet erweitert sind, während sie bei *Xylinophorus* nur nach innen, nach außen jedoch keine Erweiterung zeigen.



Vorderschenkel u. -schiene von:

1 = *Xylinoph. (Eutinopus) occultus* Fst., 2 = *Xylinoph. (Meteutinopus) Heydeni* Fst., 3 = *Xylinoph.* (s. str.) *prodomus* Fst.

Dieses Merkmal hat meiner Ansicht nach nicht genügend Wert, um gattungstrennend verwendet werden zu können. Am ausgeprägtesten zeigen die Arten *laetus* Fst., *tonsus* Fst., *occultus* Fst., und *glaucus* Fst. beiderseits erweiterte Vorderschienen (Abb. 1), bei den restlichen *Eutinopus*-Arten ist diese Erweiterung bedeutend schwächer und bei *E. Heydeni* Fst. (Abb. 2), der in der Schienenbildung zu den *Xylinophorus* (s. str.)-Arten (Abb. 3) überleitet, sogar nur bei genauem Zusehen wahrnehmbar. Es läßt sich daher in Hinblick auf die Ausbildung der Vorderschienen gut eine aufsteigende Reihe aufstellen, bei den als primitiver anzusehenden *Xylinophorus*-Arten angefangen, über *Eutinopus Heydeni* und die *mongolicus*-Verwandten bis zur *laetus*-Gruppe. Andere durchgreifende morphologische

Merkmale, die eine Trennung der beiden Genera im Sinne von Faust und Reitter zulassen würden, sind nicht vorhanden. Man muß sie daher also wohl zu einer einzigen Gattung ***Xylinophorus*** Fst. vereinigen, die innerhalb der paläarktischen *Tanymecini* kurz durch folgende 3 Merkmale charakterisiert ist:

Klauen am Grunde verwachsen, 3. Tarsenglied gelappt; Basis der Flügeldecken ohne kielförmige Randung; Oberseite mit dicht aneinander liegenden runden Schuppen bekleidet.

In diesem Genus sind aber zahlreiche, sehr verschieden aussehende Arten vereinigt, die sich zu 4, durch mehrere Merkmale charakterisierte Subgenera zusammenfassen lassen:

Die Arten *peregrinus* Fst. *scobinatus* Kol., *verrucicollis* Fst. *prodomus* Fst. und *strigifrons* Fst. haben einen höckerig skulptierten, stark gerundeten und zuweilen nach hinten etwas eckig verengten Halsschild gemeinsam, was sie von den übrigen Arten gut unterscheidet. Die Schienen sind nur nach innen erweitert, die Schuppen stumpf grau oder braun, nicht metallisch glänzend, die Flügeldecken mehr (bei *verrucicollis* Fst.) oder weniger tief gestreift und überall kurz abstehend beborstet:

Subg. ***Xylinophorus*** Fst. s. str. (Typus: *scobinatus* Kol.)

Die bei *X. verrucicollis* Fst. einsetzende Reduktion der Flügeldeckenstreifen zu ganz feinen Linien hat ihre extremste Ausbildung bei *X. massagetus* Fst. gefunden, der auf der gesamten Oberseite völlig glatt ist. Der Halsschild ist an der Seite sanft gerundet, ohne eckige Verengung zur Basis. Die Schienen sind wie bei dem Subg. *Xylinophorus* s. str. nur nach innen erweitert und die Flügeldecken deutlich beborstet:

nov. Subg. ***Subxylinophorus*** Zpt. (Typus: *massagetus* Fst.)

Die Arten der folgenden Subgenera haben nach innen und außen erweiterte Schienen gemeinsam. Die *mongolicus*-Verwandten sind stumpfbraun oder stumpfgrau beschuppt, die Beborstung ist mit Ausnahme von *X. opalescens* Fst. auf der ganzen Oberseite deutlich, der Halsschild ist fein gekörnt oder verrunzelt punktiert und die Flügeldecken sind deutlich punktiert-gestreift. Hierher gehören *X. mongolicus* Fst., *mus* Fst., *Heydeni* Fst. und *opalescens* Fest:

nov. Subg. ***Meteutinopus*** Zpt. (Typus: *mongolicus* Fst.)

Die *laetus*-Gruppe endlich ist durch eine schwach bronzeglänzende, bei *X. glaucus* Fst. grauglänzende Beschuppung und stark erweiterte Spitzen der Vorderschienen gekennzeichnet. Die Schuppen sind braun oder grau, völlig glatt und glänzend, die Vorderschienen stärker nach außen und innen erweitert, die Beborstung auf der Oberseite nur am Decken-

absturz deutlich sichtbar. Hierher sind folgende Arten zu stellen: *X. laetus* Fst., *tonsus* Fst., *occultus* Fst., *procerus* Fst. und *glaucus* Fst.:

Subg. ***Eutinopus*** Fst. (Typus: *laetus* Fst.)[1])

Zur leichteren Orientierung über die *Xylinophorus*-Arten gebe ich eine Bestimmungstabelle mit kurzen ergänzenden Diagnosen, da nach den Faust'schen Beschreibungen eine sichere Determination ohne Vergleichsmaterial nicht immer möglich ist. Diese Tabelle soll nur ein provisorisches Hilfsmittel sein, denn mir liegt im wesentlichen nur das typische Material in wenigen Stücken vor und andererseits wird noch eine größere Zahl von Neubeschreibungen zu erwarten sein. Selbst in der Faust'schen Sammlung steckt noch eine neue Art in einem Exemplar, das mit *rusticanus* nov. spec. bezettelt ist. Das Stück ist aber sehr stark defloriert und schlecht erhalten, sodaß ich auf eine Beschreibung verzichte. Unbekannt blieben mir die Arten *Eutinopus pallidosparsus* Fairm. (Rev. d'Ent. **7** [1888], p. 135) aus Peking, *Xylinophorus fortimanus* Rttr. (Col. Rdsch. **5** [1916] p. 43/44) aus Transkaspien und Turkestan und *X. penicillatus* Marshall (Faun. Brit. India 1916 p. 193/194) aus Nordindien. Der im Europäer-Katalog von Heyden, Reitter, Weise (1906) zu *X. scobinatus* Kol. synonym gestellte *Mesagroicus superciliatus* Stierl. (Schweiz. Mitt. 1887, p. 396) aus Griechenland befindet sich nicht in der Stierlin'schen Sammlung (Mus. Dahlem). Es ist ungewiß, was für eine Art Stierlin bei der Beschreibung vor sich gehabt hat, zu *Xylinophorus* kann sie aber wegen der „getrennten" Klauen nicht gehören.

Bestimmungstabelle der *Xylinophorus*-Arten.

1 (12) Vorderschienen an der Spitze nur nach innen erweitert (Abb. 3); Halsschild tuberkuliert oder völlig glatt, nicht punktiert.

2 (11) Halsschild und Flügeldecken auf der Oberseite skulptiert. Halsschild mit flachen groben, stark verrunzelten Tuberkeln besetzt, quer, an den Seiten ziemlich stark gerundet und besonders zur Halsschildbasis hin oft etwas eckig verengt. Flügeldecken grob punktiert-gestreift, nur bei *X. verrucicollis* Fst. sind diese Streifen nur fein linienförmig.

Subg. *Xylinophorus* Fst. s. str.

---

[1]) Ich stelle als Typus dieser Untergattung den *laetus* Fst. auf und nicht den von Faust vorgeschlagenen *glaucus* Fst., der die charakteristischen Eigenschaften viel schwächer zeigt und mit der grauen Beschuppung und der schwachen Beborstung am Deckenabsturz bereits zum Subg. *Meteutinopus* m. überleitet.

3 (10) Zwischenräume der Flügeldecken im apikalen Drittel ohne großen Höcker im 3. und 5. Zwischenraum.

4 (5) 1. Flügeldeckenstreifen an der Basis umgebogen und mit dem 2. verbunden . . . . . 3. *peregrinus* Fst.

5 (4) 1. Flügeldeckenstreifen an der Basis nicht umgebogen, wie die übrigen völlig gerade verlaufend.

6 (9) Flügeldecken grob punktiert-gestreift, mit flach gewölbten Zwischenräumen.

7 (8) 5,5—6,5 mm lang. Vorderschienen innen gehöckert und lang bedornt, an der Spitze deutlich nach innen gebogen.
1. *scobinatus* Kol.

8 (7) 3—3,5 mm lang. Vorderschienen innen nur ganz kurz gezähnt und fast gerade, an der Spitze nur ganz schwach nach innen gebogen . . . . . 2. *prodomus* Fst.

9 (6) Flügeldeckenstreifen ganz fein und zart, mitunter schwer sichtbar gestreift . . . . . 4. *verrucicollis* Fst.

10 (3) Zwischenräume der Flügeldecken im apikalen Drittel mit je einem großen Höcker im 3. und 5. Zwischenraum . . . 5. *strigifrons* Fst.

11 (2) Halsschild und Flügeldecken nicht skulptiert, unter der dichten Beschuppung völlig glatt. Halsschild an den Seiten sanft gerundet, ohne eckige Verengung.

Subg. *Subxylinophorus* m.

6. *massagetus* Fst.

12 (1) Vorderschienen an der Spitze nach außen und innen mehr oder weniger deutlich gerundet erweitert (Abb. 1 u. 2); Halsschild fein, oft sehr gedrängt punktiert.

13 (22) Halsschild- und Flügeldeckenschuppen nicht glänzend, sondern stumpf erscheinend, grau oder hellbraun, niemals bronzefarbig. Die Beborstung deutlich, nur bei *X. opalescens* Fst. fehlend.

Subg. *Meteutinopus* m.

14 (21) Flügeldecken wenigstens am Absturz mit deutlich abstehenden Börstchen besetzt. Halsschild niemals fast doppelt so breit wie lang.

15 (16) Oberseite mit mattglänzenden, einfarbig grauen Schuppen bekleidet. Flügeldecken spärlich beborstet (siehe Nr. 11. *glaucus* Fst.)

16 (15) Oberseite mit stumpfen, hellbraunen Schuppen bekleidet und dichter beborstet.

17 (18) Die Fühlerfurche scharf abwärts gebogen, vom Augenvorderrand um Augenbreite entfernt. Fühlerschaft die Augen nicht erreichend. Halsschild an der Basis deutlich gerandet . . 7. *Heydeni* Fst.

18 (17) Die dorsale Kante der Fühlerfurche nahe am Augenvorderrand vorbeilaufend, höchstens um halbe Augenbreite von ihm entfernt. Fühlerschaft die Augen erreichend. Halsschildbasis ohne oder nur mit undeutlicher Randung.

19 (20) Halsschild breiter als lang, Schultern sanft gerundet und deutlich entwickelt, Flügeldecken breit eiförmig, flach gestreift, Vorderschienen gerade . . . . . 8. *mongolicus* Fst.

20 (19) Halsschild so lang wie breit, Schultern schwach entwickelt, Flügeldecken völlig oval mit tiefen groben Punktstreifen, Vorderschienen nach innen gebogen . . . . . 9. *mus* Fst.

21 (14) Flügeldecken ohne abstehende Börstchen. Halsschild fast doppelt so breit wie lang . . . . . 10. *opalescens* Fst.

22 (13) Halsschild- und Flügeldeckenschuppen grau- oder bronzeglänzend, Decken spärlich und oft nur am Absturz deutlich beborstet.

Subg. *Eutinopus* Fst.

23 (24) Halsschild und Flügeldecken einfarbig grau beschuppt, mattglänzend . . . . . 11. *glaucus* Fst.

24 (23) Halsschild und Flügeldecken entweder einfarbig bronzebraun oder scheckig grau und braun beschuppt, stärker glänzend.

25 (28) Halsschild ohne Mittellinie.

26 (27) Flügeldecken ungefähr doppelt so lang wie zusammen breit, fein punktiert-gestreift. Fühlerkeule 2 mal so lang wie breit. Halsschild in der Mitte am breitesten . . . . 12. *occultus* Fst.

27 (26) Flügeldecken ungefähr 3 mal so lang wie breit, grob punktiert-gestreift. Fühlerkeule 3—4 mal so lang wie breit. Halsschild im basalen Drittel am breitesten . . . . 13. *procerus* Fst.

28 (25) Halsschild mit feiner Mittellinie.

29 (30) 8—9 mm lang, einfarbig bronzebraun beschuppt. Flügeldeckenbeborstung sehr stark reduziert, fast fehlend . 14. *tonsus* Fst.

30 (29) 5—6 mm lang, scheckig grau und bronzebraun beschuppt. Flügeldecken wohl spärlich, aber deutlich und ziemlich lang beborstet. 15. *laetus* Fst.

1. *X.* (s. str.) *scobinatus* Kolen. (Bull. Soc. Moscou **31**, 1 [1858], p. 177/178).

Dichtgedrängt mit runden, teils dunkel-, teils hellbraunen Schuppen feinscheckig bekleidet und mit Reihen ziemlich langer, zur Spitze hin keulenförmig verdickter Borsten besetzt. Rüssel konisch verengt, etwas länger als an der Basis breit, mit kurzem groben Längsstrich, Fühlerfurche scharf nach unten gebogen, die dorsale Kante dicht an den kleinen runden Augen vorbeilaufend. Fühler gedrungen, die Keule eiförmig,

doppelt so lang wie zusammen breit. Halsschild mit großen groben, oben etwas abgeplatteten Tuberkeln dichtgedrängt besetzt, etwas breiter als lang, an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet, meistens ohne eckige Verengung, Basis ungerandet. Flügeldecken breiter als der Halsschild, ungefähr $1^1/_2$ mal so lang wie zusammen breit, mit breit abgerundeten Schultern, grob punktiert-gestreift, die Zwischenräume mehr oder weniger deutlich gewölbt. Beine gedrungen und wie die Oberseite dicht beschuppt und beborstet, die Vorderschienen mehr (♂) oder weniger stark (♀) nach innen gebogen, an der Innenseite gehöckert und mit starren (meistens 5) Stacheln besetzt, die $^1/_3$—$^1/_2$ des Schienendurchmessers erreichen.

Länge: 5—6 mm (s. r.).

Verbreitung: Kaukasusgebiet, mir liegen einige Stücke aus dem Araxestal vor. (Coll. Heyden u. Coll. Koltze).

2. *X.* (s. str.) *prodomus* Fst. (Dtsch. Ent. Z. **29** [1885] p. 177/178).

Dicht grau und braun scheckig beschuppt, zuweilen bilden die braunen Schuppen auf dem Halsschild einen dunklen Mittellängsflecken, zwei Seitenflecken und auf den Decken verschiedene kleinere Flecken. Beborstung feiner und kürzer als bei der vorigen Art, nur am Deckenabsturz etwas länger und deutlich keulenförmig verdickt. Rüssel zur Spitze hin etwas konkav verengt, $1^1/_2$ mal so lang wie breit, an der Spitze halbkreisförmig mit leicht metallisch glänzenden Schuppen besetzt, Fühlerfurche breit, mit unscharfen Rändern, die dorsale Kante den Vorderrand der Augen fast berührend. Fühler gedrungen, mit Ausnahme der dunklen, $1^1/_2$ mal so langen wie breiten Keule, rotbraun. Halsschild feiner und flacher tuberkuliert als bei *X. scobinatus* Kol., zur Basis deutlich eckig verengt, eine Randung ist zuweilen angedeutet. Flügeldecken in der Form wie bei der vorigen Art, aber feiner und flacher punktiert-gestreift. Beine gedrungen, beschuppt und beborstet, Vorderschienen nur beim ♂ ganz schwach nach innen gebogen, mit kleinen feinen Zähnchen an der Innenseite, ohne lange Stacheln.

Länge: 3—3,5 mm (s. r.).

Verbreitung: Am Fluße Naryn (Type), Kaschgar, Kyelang/Himalaja (Coll. Faust), Alai, Kischlak/Afghanistan (Coll. Heyden), West-Pamir (zahlreiche Fundorte) (Coll. Reinig).

3. *X.* (s. str.) *peregrinus* Fst. (Dtsch. Ent. Z. **42** [1897], p. 346/347; Marshall, Faun. Brit. India 1916 p. 192).

Einfarbig braun beschuppt und mit kurzen, hakig gebogenen Börstchen bekleidet. Rüssel wie bei *X. prodomus* Fst. etwas konkav nach vorne verengt, Fühlerfurche aber scharf begrenzt, kurz nach unten gebogen und

weit vom Augenvorderrand entfernt. Fühler etwas schlanker als bei den vorigen Arten, Keule oval-zugespitzt, 2 mal so lang wie breit. Halsschild fein gekörnt und nur äußerst schwach tuberkuliert, etwas breiter als lang und an den Seiten gleichmäßig gerundet, ohne eckige Verengung. Flügeldecken mit deutlichen, abgerundeten Schultern, an der Spitze (wie bei *Bagous*) schnabelförmig eingezogen. Flügeldecken grob punktiert-gestreift, Zwischenräume gewölbt, der erste Streifen verbindet sich an der Basis mit dem zweiten, wodurch sich die Art leicht von allen anderen *Xylinophorus*-Arten unterscheidet. Beine gedrungen, Schienen an der Innenseite, besonders die des ersten Beinpaares, stark gezähnt und bestachelt. An den schwach nach innen gebogenen Vorderschienen sind die Zähne $^1/_3$ so lang und einzelne Stacheln fast so lang wie der Schienendurchmesser.

Länge: 6,5 mm (s. r.).

Verbreitung: Dalhousie Punjab. (Coll. Faust.). Nur die Type gesehen.

4. *X.* (s. str.) *verrucicollis* Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **16** [1881] p. 288/89).

Mit einfarbig dunkelbraunen, oft etwas glatten Schuppen bekleidet. Borsten feiner, nicht keulenförmig verdickt. Rüssel konisch verengt, kürzer als an der Basis breit, mit locker graumetallisch beschuppter Spitze, dorsale Kante der Fühlerfurche den Augenrand fast berührend. Fühler rotbraun, die Keule zugespitzt-oval, gut doppelt so lang wie breit. Halsschild breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, Oberseite mit großen, aber stark abgeflachten Tuberkeln besetzt. Flügeldecken mit abgerundeten, vorstehenden Schultern, an der Spitze nicht schnabelförmig verengt, nur ganz fein und flach gestreift, ohne Punktreihen, Zwischenräume nicht gewölbt. Beine wie die Oberseite beschuppt und beborstet, Schienen schwach nach innen gebogen und nur mit wenigen kleinen Zähnchen besetzt.

Länge: 5 mm (s. r.).

Verbreitung: Umgebung Astrabad, Persien (Coll. Faust). Nur die Type gesehen.

5. *X.* (s. str.) *strigifons* Fst. (Dtsch. Ent. Z. **42** [1897] p. 347/348; Marshall, Faun. Brit. India 1916, p. 194).

Einfarbig dunkelbraun beschuppt, mit helleren, ziemlich starken Borsten bekleidet. Rüssel $1^1/_2$ mal so lang wie breit, zur Spitze stark konkav verengt, Oberseite etwas der Länge nach ausgehöhlt, die feine Mittellinie reicht bis zur Stirn; Fühlerfurche den Vorderrand der kugelig gewölbten runden Augen nicht berührend. Fühler rotbraun, ziemlich schlank, Keule

$1^1/_2$ mal so lang wie breit. Halsschild fast so lang wie breit, an den Seiten leicht eckig verengt, auf der Oberseite wie bei *X. peregrinus* Fst. fein gekörnt und nur äußerst schwach tuberkuliert. Flügeldecken mit schwächer ausgebildeten, aber durchaus noch deutlichen Schultern, an der Spitze schnabelförmig verengt, Punktstreifen ziemlich grob, die Zwischenräume stark gewölbt, im apikalen Drittel mit je einem großen stumpfen Höcker, wodurch sich die Art von allen anderen Xylinophorus-Arten auf den ersten Blick unterscheidet. Schenkel dunkel, Schienen und Tarsen rotbraun, die Vorderschienen schwach nach innen gebogen und stumpf gezähnt.

Länge: 6,5 mm (s. r.).

Verbreitung: Dahra-Dun, Vorderindien. (Coll. Faust). Nur die Type gesehen.

6. ***X. (Subxylinophorus) massagetus*** Fst. (Wien. Ent. Z. **6** [1887], p. 30; Reitter, Col. Rdsch. **5** [1916], p. 41).

Körper mit stumpfen weißgrauen Schuppen dicht bekleidet und mit kurzen, am Deckenabsturz etwas längeren, abstehenden Börstchen besetzt. Die Körperfarbe ist rotbraun, wird aber mit Ausnahme der Fühler und Tarsen von den Schuppen völlig verdeckt. Rüssel schwach konisch verengt, etwas länger als breit, mit kurzer, tiefer Mittellinie, die Spitze mit weißen, stärker glänzenden Schuppen besetzt, Rüsselfurche scharf abwärts gebogen, die etwas querovalen Augen nicht berührend. Fühler schlank, Keule gut doppelt so lang wie breit, zugespitzt-oval. Halsschild $1^1/_2$ mal so breit wie lang, gerundet, in der Mitte am breitesten, eine Basisrandung ist besonders an den Seiten angedeutet. Oberseite des Halsschildes wie auch die der Flügeldecken völlig glatt, ohne Streifen oder Punktierung. Basis der Decken leicht doppelbuchtig, Schultern abgerundet vorstehend, die Seiten im leichten Bogen nach hinten verengt. Beine ziemlich schlank, Vorderschienen schwach gekörnt, nicht nach innen gebogen.

Länge: 4,5 mm (s. r.).

Verbreitung: Turkmenien (Coll. Faust). Nur die Type gesehen.

7. ***X. (Meteutionpus) Heydeni*** Fst. (Dtsch. Ent. Z. **31** [1887] p. 317).

Oberseite ziemlich lang abstehend beborstet und scheckig hell graublau und dunkelbraun beschuppt; die dunklen Schuppen bilden auf den Flügeldecken mehrere kleine, unbestimmte Gitterflecken. Rüssel schwach konisch verengt, $1^1/_2$ mal so lang wie breit. Halsschild etwas breiter als lang, fast rechteckig, mit nur ganz schwach gerundeten Seiten, Basis deutlich gerandet, die schwache runzlige Punktierung der Oberseite wird von den dicht aneinderliegenden Schuppen völlig verdeckt. Flügel-

decken $1^1/_2$ mal so lang wie breit, nach hinten bauchig erweitert, Basis leicht nach hinten gerundet, Schultern fehlend, d. h. die Seiten abgeschrägt mit spitzwinklig vorstehenden Vorderecken, Punktstreifen fein, Zwischenräume eben. Beine gedrungen, wie die Oberseite beschuppt und beborstet. Vorderschienen schwach nach innen gebogen und an der Innenseite schwach gekörnt, die beiderseitige Spitzenerweiterung ist schwach entwickelt.

Länge: 6 mm (s. r.).

Verbreitung: Alai (Coll. Faust). Nur die Type gesehen.

8. ***X. (Meteutonipus) mongolicus*** Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **16** [1881] p. 290/91).

Dunkel gelbbraun beschuppt, an der Basis des 3. und 4. Zwischenraumes der Flügeldecken je ein kleiner, weißbeschuppter Fleck, der aber bei zwei Exemplaren aus Tschifu fehlt (siehe unten). Rüssel schwach konisch, etwas kürzer als bei *X. Heydeni* Fst.; mit tiefer, aber feiner Mittellinie, Fühlerfurche höchstens in halber Augenbreite am Augenvorderrand vorbeilaufend. Halsschild etwas weniger quer als bei der vorigen Art, fein gekörnt und beschuppt, die Basisrandung fehlend oder nur angedeutet. Flügeldecken ebenfalls bauchig nach hinten verengt, die Schultern aber nicht abgeschrägt, sondern flach gerundet vorstehend, die Vorderecken sind daher nicht spitzwinklig, sondern stumpfwinklig; Basis leicht ausgerandet, die Punktstreifen etwas tiefer als bei *X. Heydeni* Fst. eingeschnitten. Beine plump, beschuppt und beborstet, Vorderschienen deutlich nach innen und außen erweitert und an der Innenseite schwach stumpf gezähnt, nicht nach innen gebogen.

Von *X. mus* Fst. unterscheidet sich die Art hauptsächlich durch den queren Halsschild, die flachen Punktstreifen und nichtgewölbte Zwischenräume, die deutlicher ausgebildeten Schultern und die geraden Vorderschienen. Eine Paratype des *X. mongolicus* Fst. aus Baikal gehört zu dieser Art.

Länge: 4,5—5,5 mm (ohne Rüssel).

Verbreitung: Amur (Type), Tschifu (Coll. Faust), ferner noch aus der Mongolei und aus Daurien angegeben.

Zwei Exemplare aus der Faust'schen Sammlung aus Tschifu waren in Gesellschaft eines dritten, typischen *X. mongolicus* Fst. von demselben Fundort mit *Eutinopus* spc. bezettelt. Die beiden Tiere unterscheiden sich nur durch den fehlenden weißen Basalflecken auf den Flügeldecken und durch etwas größere Gestalt (5,5 mm) von den typischen Exemplaren. Ich nehme an, daß sie zu obiger Art gehören.

9. ***X. (Meteutinopus) mus*** Fst. (Stett. Ent. Z. **49** [1888], p. 285).

Dem *X. mongolicus* Fst. sehr ähnlich, unterscheidet sich hauptsächlich von diesem durch den Halsschild, der so lang wie breit ist, die tiefer und stärker punktierten Flügeldecken, die weniger entwickelten Schultern und die nach innen gebogenen Vorderschienen.

Es ist möglich, daß *X. mus* Fst. nur das Männchen des *X. mongolicus* ist. Faust sagt in der Diagnose für *X. mongolicus*:

„♂ Thorax so lang wie breit, Vorderschienen dünner, stärker gebuchtet."

Unter dem typischen Material befindet sich nur ein Männchen aus Baikal, daß auf diese Beschreibung paßt, aber identisch mit der Type des *X. mus* Fst. ist. Auffallend ist ferner, daß *X. mus* Fst. von denselben Fundorten wie *X. mongolicus* Fst. bekannt ist. Die Art hat aber wiederum ein etwas stark verschiedenes Aussehen, daß ich nicht ohne weiteres, auf Grund des wenigen Materials (7 Exemplare) und obiger Anhaltspunkte, eine Zusammenziehung der beiden Arten vornehmen möchte. Reicheres Material wird die Frage einmal sicherer lösen lassen.

Länge: 4,5 mm (s. r.).

Verbreitung: Tschifu (Type), Baikal (Paratype des *mongolicus* Fst.) (Coll. Faust).

10. ***X. (Meteutinopus) opalescens*** Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **20** [1886], p. 256).

Körper mit hellgrauen, glatten Schuppen dichtgedrängt bekleidet, ohne abstehende Börstchen auf der Oberseite. Rüssel gut $1^1/_2$ mal so lang wie breit, mit kurzer, tiefer Mittellinie, Fühlerfurche in der apikalen Hälfte mit der dorsalen Rüsselkante parallel laufend, hinten breit verflacht und unscharf begrenzt, gerundet nach unten gebogen. Fühler gedrungen, die letzten Geißelglieder allmählich in die spitzovale Keule übergehend. Halsschild fast doppelt so lang wie breit, an den Seiten stark gerundet, in der Mitte am breitesten, auf der Oberseite zerstreut und sehr fein punktiert. Flügeldecken wenig breiter als der Halsschild, mit deutlich eckig gerundet vorstehenden Schultern, Punkstreifen fein, Zwischenräume eben. Beine gedrungen, beschuppt und fein beborstet, Vorderschienen schwach nach innen gebogen, an der Spitze beiderseits deutlich erweitert, an der Innenseite mit einigen stumpfen Zähnchen und längeren Borsten besetzt.

Länge: 5,5 mm (s. r.).

Verbreitung: Pamir/Alitschur (Coll. Faust). Nur die Type gesehen.

11. *X. (Eutinopus) glaucus* Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **16** [1881], p. 288).

Oberseite mit glatten, weißgrauen und mattglänzenden Schuppen besetzt, besonders auf dem Halsschild sind die Schuppen matt emailleartig glänzend, mit leicht bläulichem Anflug, während sie auf den Decken etwas stumpfer erscheinen. Ein unbestimmter Längswisch und zwei Seitenstreifen sind auf dem Halsschild weniger dicht beschuppt und heben sich dunkel ab. Die Beborstung ist äußerst fein und spärlich, nur am Deckenabsturz wird sie etwas länger und deutlicher sichtbar. Rüssel ziemlich parallel, $1^1/_2$ mal so lang wie breit, mit kurzer, undeutlicher Mittellinie, Fühlerfurche scharf nach unten gebogen, die Augen nicht berührend. Fühler gedrungen, Keule fein gelb behaart, $1^1/_2$ mal so lang wie breit. Halsschild so lang wie breit, an den Seiten gleichmäßig gerundet, ohne Mittellinie, äußerst fein und flach pupilliert, Basis gerandet. Flügeldecken gleichmäßig nach hinten gerundet verengt, fast oval, ohne ausgeprägte Schultern, Punktstreifen sehr fein und wenig tief eingeschnitten. Beine schlank, Vorderschienen innen grob gehöckert und lang beborstet, Spitze nur schwach nach außen erweitert, mit langen, kranzförmig angeordneten Stacheln; 3. Tarsenglied wenig tief gelappt.

Länge: 7,5 mm (s. r.).

Verbreitung: Scharud/Persien (Coll. Faust). Nur die Type gesehen.

12. *X. (Eutinopus) occultus* Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **20** [1886] p. 256/57).

Mit einfarbig graubraunen, metallisch glänzenden Schuppen bekleidet. Die Seiten und der Absturz der Decken mit wenigen dünnen Borsten besetzt, die Oberseite im Profil kahl erscheinend. Rüssel parallel, gut $1^1/_2$ mal so lang wie breit, mit tiefer Mittelfurche; Rüsselfurche hinten verflacht und den unteren Augenrand berührend. Fühler rotbraun, ziemlich schlank, Keule stark zugespitzt, fast 2 mal so lang wie breit. Halsschild an den Seiten gleichmäßig gerundet, sehr fein und weitläufig punktiert ,was aber infolge der dichten Beschuppung nur schwer zu sehen ist; eine Mittellinie fehlt, Basis fein gerandet. Flügeldecken ungefähr doppelt so lang wie breit, mit schwach vorstehenden Schultern, Punktstreifen etwas tiefer als bei *X. glaucus* Fst. eingeschnitten. Beine wie die Oberseite beschuppt und beborstet, dunkel rotbraun, Vorderschienen nach innen gebogen, Spitze stark nach außen und innen erweitert, mit einem Kranz viel kürzerer Stacheln als bei der vorigen Art, an der Innenseite gekörnt und lang beborstet; 3. Tarsenglied tief zweilappig.

Länge: 6,5 mm (s. r.).

Verbreitung: Wernoje Semirjetschensk (Coll. Faust). Nur die Type gesehen.

13. *X. (Eutinopus) procerus* Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **20** [1886], p. 257).

Oberseite dunkel bronzefarbig beschuppt, Unterseite und einige kleine unbestimmte Flecken an den Seiten mit grauweißen, emailleartig glänzenden Schuppen bekleidet. Beborstung an den Seiten der Decken und am Absturz ziemlich lang und abstehend, auf der Oberseite des Halsschildes und der Flügeldecken viel kürzer oder ganz undeutlich. Rüssel parallel, gut $1^1/_2$ mal so lang wie breit, mit kurzer, tiefer Mittelfurche; Fühlerfurche scharf begrenzt, kurz nach unten gebogen und die Augen nicht berührend. Fühler schlank, Schaft kurz, Keule 3—4 mal so lang wie breit. Halsschild so lang wie breit, im hintersten Drittel am breitesten, nach vorne stärker verengt als nach hinten, oberseits mit ziemlich großen, dicht nebeneinander stehenden, aber nicht verrunzelten Punkten besetzt; Basis gerandet. Flügeldecken nur wenig breiter als der Halsschild, ungefähr dreimal so lang wie breit, Schultern fehlen, an den Seiten fast gerade, nach hinten wenig divergierend, im letzten Drittel sanft gerundet verengt; Punktstreifen tief und grob, Zwischenräume schwach gewölbt. Beine schlank, beschuppt und beborstet, Vorderschienen nach innen verengt, an der Innenseite mit einigen kleinen Zähnchen. Die beiderseitige Spitzenerweiterung ist etwas schwächer, besonders nach außen, als bei der vorigen Art.

Länge: 8 mm (s. r.).

Verbreitung: Persien (Coll. Faust). Nur die Type gesehen.

14. *X. (Eutinopus) tonsus* Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **20** [1886], p. 258/59).

Bronzebraun beschuppt, einige unbestimmte Flecken, besonders auf dem Halsschild, werden von etwas helleren Schuppen gebildet. Beborstung der Oberseite ganz undeutlich, fast fehlend. Rüssel leicht konkav verengt, $1^1/_2$ mal so lang wie breit, mit tiefem Mittelstrich, Rüsselfurche scharf begrenzt und weit vom Auge entfernt nach unten gebogen. Fühler ziemlich schlank, Keule gut 2 mal so lang wie breit. Halsschild im letzten Drittel am breitesten, etwas breiter als lang, Basis nur ganz fein gerandet, Mittellinie fein und wenig tief, aber deutlich ausgebildet, Oberseite fein und dicht verrunzelt punktiert. Flügeldecken ungefähr 2 mal so lang wie breit, mit deutlichen Schultern, an den Seiten ziemlich parallel, im letzten Drittel plötzlich nach hinten verengt. Punktstreifen sehr fein, aber tief eingeschnitten, Zwischenräume fast eben. Beine

schlank, Vorderschienen innen stark gehöckert und gezähnt und lang beborstet, Spitzenerweiterung gut entwickelt, Stachelkranz sehr kurz.

Länge: 8—9 mm (s. r.).

Verbreitung: Bytschju, Koltschun-tschu/Mongolei. (Coll. Faust). Nur die Type (♂) gesehen.

15. *X. (Eutinopus) laetus* Fst. (Hor. Soc. Ent. Ross. **20** [1886], p. 256—258).

Fleckig bronzebraun und weißgrau beschuppt, die braunen Schuppen bilden einen wenig scharfen Flecken an der Rüsselspitze, zwei Stirnflecken, eine breite Mittellängsbinde, zwei schmalere Seitenbinden auf dem Halsschild und eine Anzahl unbestimmter kleiner Flecken auf den Decken, die in mannigfacher Weise miteinander verschmelzen können. Oberseite äußerst kurz, nur am Absturz etwas länger beborstet. Rüssel schwach konisch verengt, $1^1/_2$ mal so lang wie breit, mit kurzer tiefer Mittelrinne; Rüsselfurche scharf begrenzt, nur allmählich abwärts gebogen, den unteren Rand der Augen berührend. Fühler rotbraun, gedrungen, Keule zugespitzt, fast 2 mal so lang wie breit. Halsschild $1^1/_2$ mal so lang wie breit, an den Seiten stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Basis abgesetzt gerandet, Oberseite fein und sehr weitläufig punktiert. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, fast 2 mal so lang wie zusammen breit, mit deutlichen, gerundet vortretenden Schultern. Punktstreifen fein, aber scharf eingeschnitten, Zwischenräume ziemlich eben. Beine gedrungen, rotbraun, beschuppt und kurz beborstet, Vorderschienen leicht nach Innen gebogen (♂) oder gerade (♀), an der Innenseite grob gekörnt, Spitze breit nach innen und außen erweitert, mit einem Kranz kurzer stumpfer Zähnchen.

Länge: 5—6 mm (s. r.).

Verbreitung: Burchan-buda, Bytschju/Mongolei (Coll. Faust), Kansu/Mongolei, China bor. (Coll. Heyden).

System.-synonym. Katalog der *Xylinophorus*-Arten.

Gen. *Xylinophorus* Fst.

Subg. *Xylinophorus* Fst. s. str.

1. *scobinatus* Kolen.	Kaukasusgebiet.
2. *prodomus* Fst.	Zentralasien.
3. *peregrinus* Fst.	Vorderindien (Punjab).
4. *verrucicollis* Fst.	Persien.
5. *strigifons* Fst.	Vorderindien.

Subg. *Subxylinophorus* m.

6. ***massagetus*** Fst.	Turkmenien.

Subg. *Meteutinopus* m.

7. ***Heydeni*** Fst.	Alai.
8. ***mongolicus*** Fst.	Mongolei, Nordchina, Daurien.
9. ***mus*** Fst.	Mongolei, Nordchina.
10. ***opalescens*** Fst.	Pamir.

Subg. *Eutinopus* Fst.

11. ***glaucus*** Fst.	Persien.
12. ***occultus*** Fst.	Semirjetschensk.
13. ***procerus*** Fst.	Persien.
14. ***tonsus*** Fst.	Mongolei.
15. ***laetus*** Fst.	Mongolei, Nordchina.

---

pallidosparsus Fairm.	Peking.
fortimanus Rttr.	Transkaspien, Turkestan.
penicillatus Marshall	Vorderindien.

Kleine Beiträge zur schlesischen Käferfauna[1]).

Von M. F. Richard Scholz-Liegnitz.

25. Amara ovata F. a. adamantina Kol. Diese schöne Farbenabänderung, die der prächtig blauen, südlichen A. saphyrea Dej. etwas ähnlich ist, kommt auch in Schlesien vor. Grafschaft Glatz (Saalwiesen) 25. 7. 19. Ob die blaue Farbe durch die nahe Verwandschaft der Arten begründet ist?

26. Dromius linearis Ol. fand ich am 29. 5. 30 am Geiersberge bei Goldberg in den durch *Saperda populnea* hervorgerufenen Stengelanschwellungen kleiner Zitterpappeln, in denen sich die *Saperda* (Cerambycide) entwickelt hatte, und die durch unbeabsichtigten Bruch freigelegt wurden, in einigen Stücken. Durch das Schlupfloch der *Saperda*, die auf dem Strauch auch anwesend war, sind die *Dromius* gewiß eingedrungen, wahrscheinlich, um von den vorhandenen animalischen Resten (Larven- und Puppenhaut, Kot) zu zehren.

27. Quedius fuliginosus Grav. a. badius a. n. Da der Artname soviel als berußt = rußschwarz bedeutet, muß das vorliegende Stück (♂) mit ganz

---

[1]) conf. Col. Centr. I, p. 25 (1926), II, p. 307 (1927), III, p. 255 (1928/29).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Zumpt Fritz Konrad Ernst

Artikel/Article: Curculioniden-Studien I. Über die Tanymecinen-Genera Xylinophorus Fst. und Eutinopus Fst. 123-137